

Betriebsanweisung

gemäß § 14 GefStoffV

Institut für Organische Chemie

Bearbeitungsstand: 12/2018

Arbeitsbereich: Labor

für hautätzende Gefahrstoffe

Anwendungsbereich

Diese Betriebsanweisung gilt für den Umgang mit **hautätzenden Gefahrstoffen** (insbesondere Salzsäure, Schwefelsäure, Salpetersäure 65%ig, Säurechloride, Natronlauge).

Gefahren für Mensch und Umwelt



Kontakt führt zu schweren Verätzungen der Haut und schweren Augenschäden. Gefahr ernster Gesundheitsschäden auch beim Einatmen oder Verschlucken.
 Beim Mischen mit Wasser hohe Lösungsenthalpie möglich, damit Gefahr der Wärmeentwicklung und des Verspritzens.
 Bei Kontakt mit Wasser oder Luftfeuchtigkeit ist Zersetzung unter Entwicklung ätzender Gase möglich. Oft wassergefährdende Stoffe (WGK 1 - 3).
 Manche Stoffe sind nach CLP mit weiteren Gefahrenpiktogrammen gekennzeichnet, z. B. Salzsäure mit dem Piktogramm „Ausrufezeichen“ für atemwegsreizende Wirkungen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Geschlossenen Laborkittel, festes und geschlossenes Schuhwerk sowie Gestellschutzbrille tragen. Erforderlichenfalls Schutzhandschuhe benutzen. Beim Umgang mit größeren Mengen Korbbrille verwenden. Vor Feuchtigkeit schützen, Stoffeigenschaften beachten, wenn Mischen mit Wasser erforderlich. Kontakt mit Augen, Haut, Schleimhäuten und Kleidung vermeiden.
 Nicht verschütten, nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
 Behälter dicht geschlossen halten. Im Gebrauch befindliche Mengen kühl und vor Licht geschützt aufbewahren. Eine Lagerung darf nur im hierfür gekennzeichneten Chemikalienschrank in Zimmer 01.007 erfolgen.
 Für den Innerbetrieblichen Transport Tragekasten und vorzugsweise Kunststoff ummantelte DURAN-Flaschen verwenden. Für den Straßentransport Kleinmengenregelung nach GGVSEB (siehe Merkblatt A 014) beachten.

Verhalten im Gefahrfall



Die Beseitigung des gefährlichen Zustands hat unter Eigenschutz zu erfolgen. Dabei sind mindestens Korbbrille, Schutzhandschuhe und bei Vorhandensein von Gasen und Dämpfen filtrierende Halbmaske mit Kombinationsfilter FFB1P2 (oder höherwertig) zu benutzen.
 Gefährdete Personen warnen, gefährdeten Bereich gegebenenfalls räumen und absperren. Der Laborleiter ist sofort zu informieren. Der Zutritt Unbefugter ist zu verhindern.

- **Leckage:** offene Flammen löschen, andere Zündquellen beseitigen, Gefahrstoff mit Flüssigkeitsbinder Chemizorb aufnehmen und in gekennzeichnete, verschließbare Behälter geben.
- **Brände** mit Kohlendioxid- oder Pulverlöscher bekämpfen, bei größeren Bränden Feuerwehr alarmieren.
- **Personenbrände** mit Notdusche oder dem nächst erreichbaren Feuerlöscher bekämpfen.

Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe



- **Nach Kleidungskontakt:** Kontaminierte oder getränkte Kleidung (auch Unterkleidung) und Persönliche Schutzausrüstung sofort ablegen.
- **Nach Einatmen:** Betroffenen an die frische Luft bringen.
- **Nach Hautkontakt:** Benetzte Haut mit viel Wasser und Seife gründlich reinigen. Bei großflächigen Verätzungen Notdusche benutzen.
- **Nach Augenkontakt:** Benetzte Augen sofort bei geöffneter Lidspalte unter der Augendusche ständig mit Wasser spülen, bis ärztliche Hilfe erfolgt.
- Arzt konsultieren oder Notarzt alarmieren, Verletztem Sicherheitsdatenblatt, Betriebsanweisung und Unfallbegleitzettel mitgeben, Arzt über den Stoff unverzüglich informieren.

Notruf: 112

Sachgerechte Entsorgung

Abfälle in die gekennzeichneten Sammelflaschen im Laborabzug geben. Gegebenenfalls neutralisieren und in den entsprechenden Abfallbehälter geben. Getränktes Material und nicht gereinigte Leergebinde sind wie die Inhaltsstoffe zu behandeln und im gekennzeichneten Abfallbehälter zu sammeln.

06.02.2019

.....
Datum

Michael Büchner

.....
Verantwortlicher Dr. M. Büchner